

9. Rheingauer Unternehmensforum

Moderation

Samira Gütlein-Seibel M.A.
Leiterin Fachkräftesicherung und
Fachkräfteentwicklung
IHK Wiesbaden



Fach- und Arbeitskräftelage im Rheingau-Taunus-Kreis bis 2030

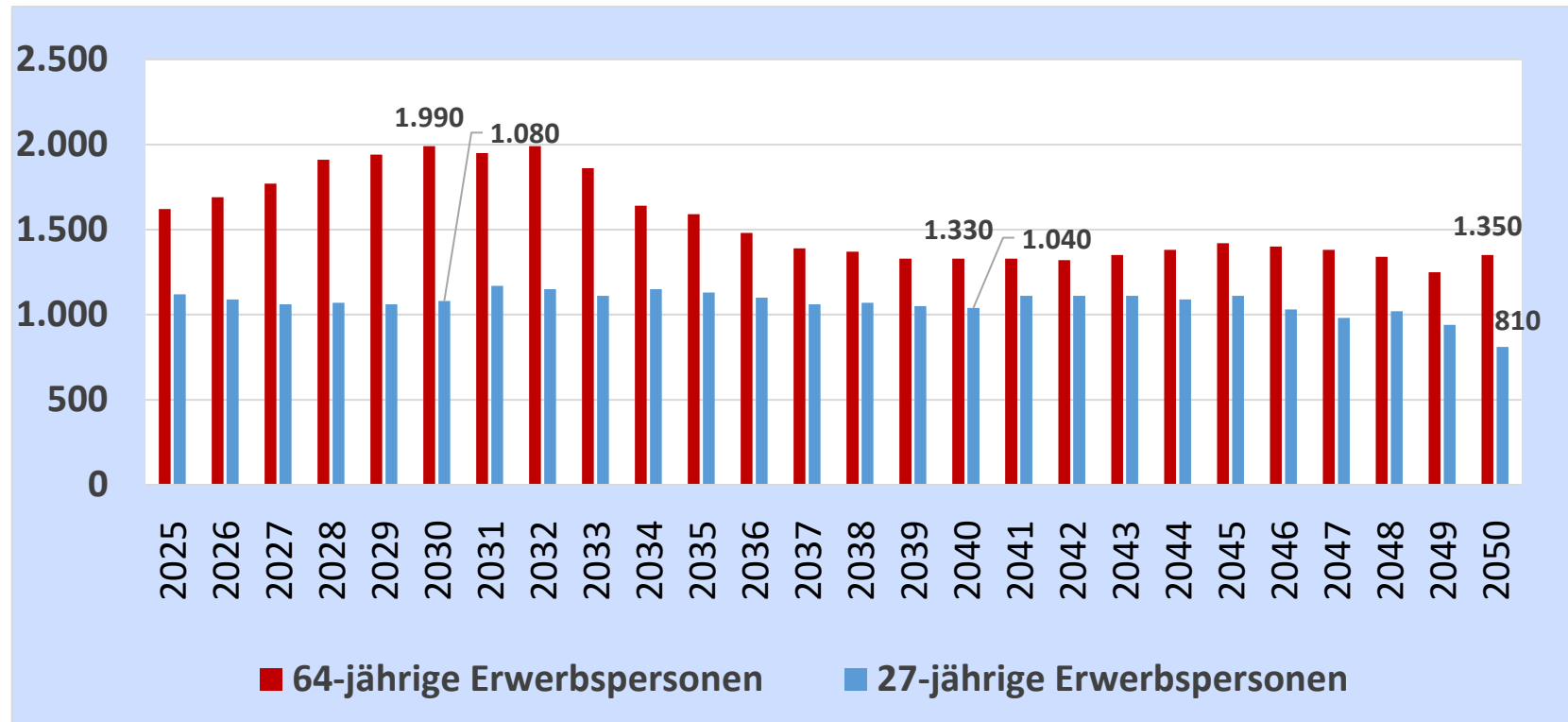
Dennis Schmehl,
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
der Goethe-Universität Frankfurt a.M.

9. Rheingauer Unternehmensforum

20. März 2025,
Rüdesheim am Rhein

Langfristige Wirkung des demografischen Einflusses auf den Arbeitsmarkt im Rheingau-Taunus-Kreis

*Jährliche Gegenüberstellung der 64-jährigen und 27-jährigen Erwerbspersonen
bis zum Jahr 2050*

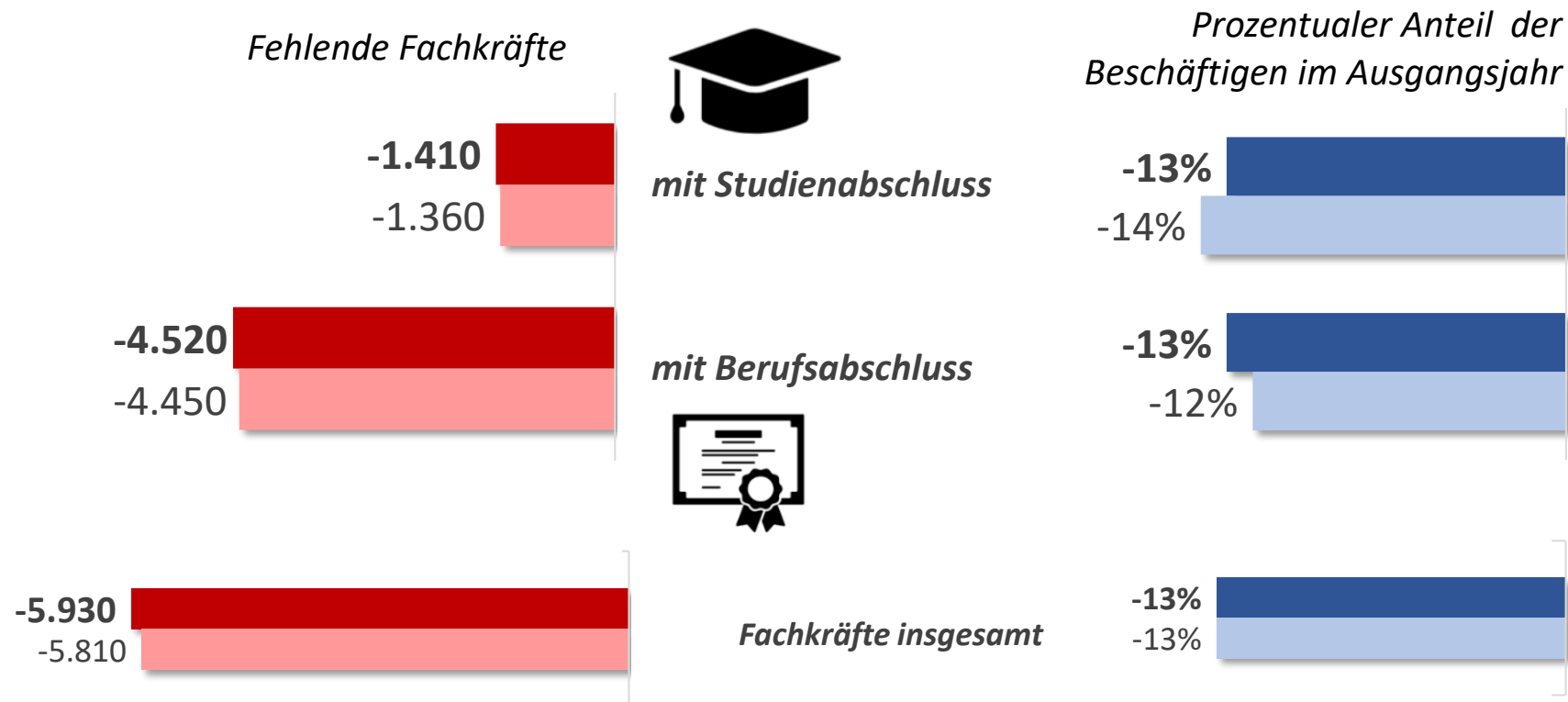


Kurz- bis mittelfristige Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt im Rheingau-Taunus-Kreis

Fachkräftemangel

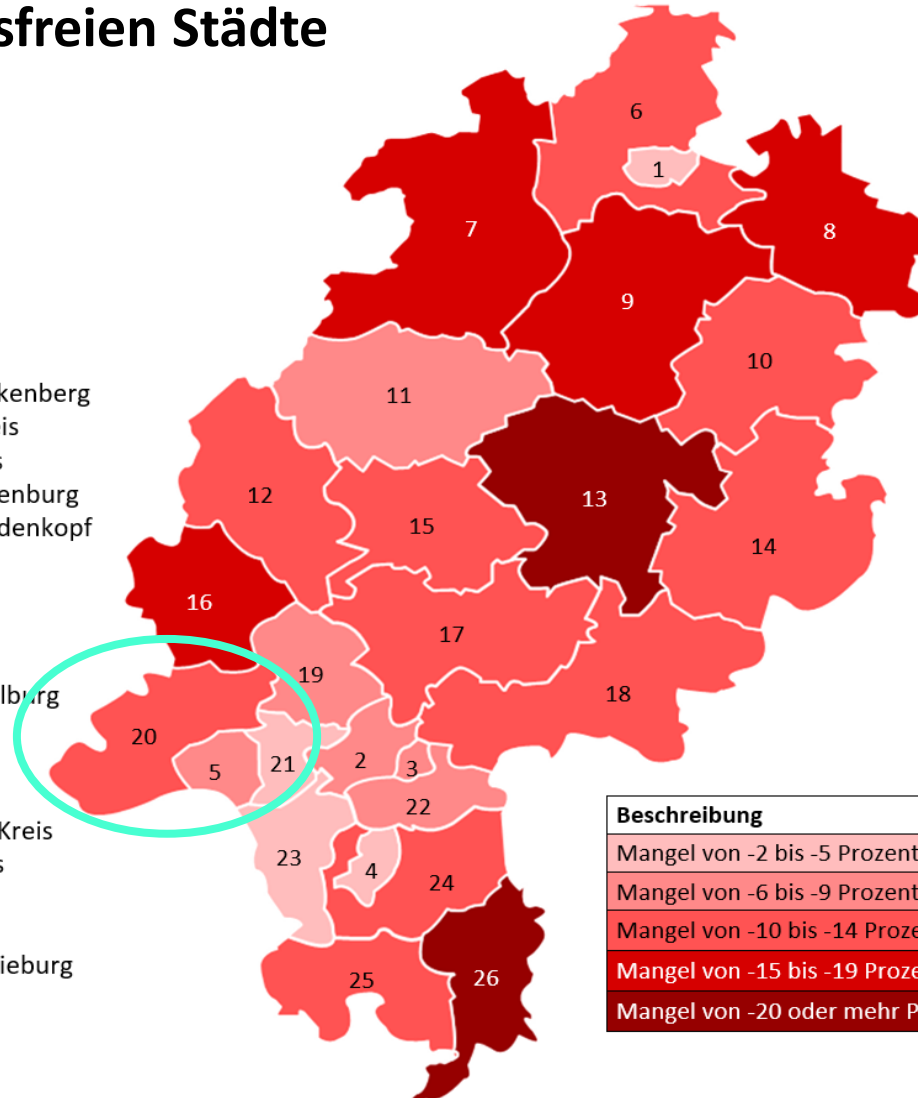
im Zeitraum von 2023 bis 2030 ■ ■

im Vergleich mit dem Zeitraum von 2021 bis 2028 ■ ■



Prognostizierter Fachkräftemangel im Vergleich der hessischen Kreise und kreisfreien Städte

- 1 Stadt Kassel
- 2 Stadt Frankfurt
- 3 Stadt Offenbach
- 4 Stadt Darmstadt
- 5 Stadt Wiesbaden
- 6 Kreis Kassel
- 7 Kreis Waldeck-Frankenberg
- 8 Werra-Meißner-Kreis
- 9 Schwalm-Eder-Kreis
- 10 Kreis Hersfeld-Rotenburg
- 11 Kreis Marburg-Biedenkopf
- 12 Lahn-Dill-Kreis
- 13 Vogelsbergkreis
- 14 Kreis Fulda
- 15 Kreis Gießen
- 16 Kreis Limburg-Weilburg
- 17 Wetteraukreis
- 18 Main-Kinzig-Kreis
- 19 Hochtaunuskreis
- 20 Rheingau-Taunus-Kreis
- 21 Main-Taunus-Kreis
- 22 Kreis Offenbach
- 23 Kreis Groß-Gerau
- 24 Kreis Darmstadt-Dieburg
- 25 Kreis Bergstraße
- 26 Odenwaldkreis



Beschreibung
Mangel von -2 bis -5 Prozent
Mangel von -6 bis -9 Prozent
Mangel von -10 bis -14 Prozent
Mangel von -15 bis -19 Prozent
Mangel von -20 oder mehr Prozent

Kurz- bis mittelfristige Entwicklungen bei einzelnen Berufsgruppen

*Mangel und Überhänge an Fach- und Arbeitskräften im Rheingau-Taunus-Kreis
in ausgewählten Berufsgruppen zwischen 2023 und 2030
und im Vergleich zum Prognosezeitraum 2021 bis 2028*



Sie wollen mehr und noch Genaueres wissen?
Besuchen Sie unsere aktualisierte Webseite
www.hessische-berufsprognosen.de

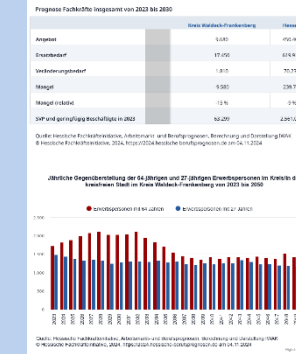
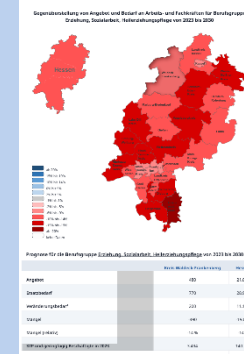
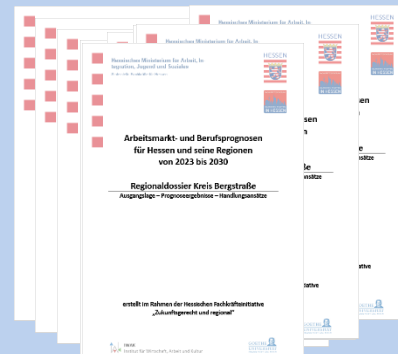
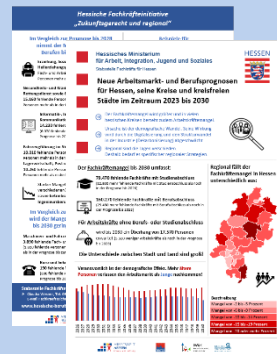
✓ **Informativ**

Veröffentlichungen zum Download

- Bericht mit weiteren Prognosen
- 26 Kommundossiers
- Infografik – das Wichtigste in Kürze
- Hinweise zu Veranstaltungen

✓ **Interaktiv**

Datentool für eigene Analysen zu zukünftigen Entwicklungen in Berufsgruppen, Qualifikationen und Regionen



✓ **Nutzerfreundlich**

ausdrucken,
 speichern,
 über Social Media teilen

Kommende Veranstaltung:

Zweite Zukunftswerkstatt zur „Fach- und Arbeitskräftesicherung im Rheingau-Taunus-Kreis“

am 28. April 2025 von 13:30 Uhr bis 17:30 Uhr in Bad Schwalbach

Im Rahmen der Hessischen Fach- und Arbeitskräfteinitiative:
Zukunftsgerecht und regional der Stabsstelle Fachkräfte für Hessen in
Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Rheingau-Taunus-Kreises

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung erhalten Sie bei
der Wirtschaftsförderung des Kreises

Vielen Dank!

Dennis Schmehl

E-Mail: schmehl@em.uni-frankfurt.de

Telefon: 069 798 23890

Website: www.hessische-berufsprognosen.de

Bildnachweis: Symbole erstellt mit Adobe Express





Der
Mittelstand.

BVMW

Bundesverband mittelständische Wirtschaft
Unternehmerverband Deutschlands e.V.

Ralf Theo Hoffmann

BVMW | Wiesbaden – Rheingau-Taunus

9. Rheingauer
Unternehmensforum
20. März 2025



KARRIERE

KICK!

9. Rheingauer
Unternehmensforum
20. März 2025



9. Rheingauer
Unternehmensforum
20. März 2025

2024 DARMSTADT
40 Unternehmen
650 Schüler*Innen

**KARRIERE
KICK!**



2025 DARMSTADT
42 Unternehmen

Schüler*Innen

2024 WIESBADEN
36 Unternehmen
420 Schüler*Innen

2025 WIESBADEN
?? Unternehmen
??? Schüler*Innen

9. Rheingauer
Unternehmensforum
20. März 2025

2024 DARMSTADT
40 Unternehmen
650 Schüler*Innen

KARRIERE
KICK!



2024 WIESBADEN
36 Unternehmen
420 Schüler*Innen

2025 DARMSTADT
42 Unternehmen

880

Schüler*Innen

2025 WIESBADEN
?? Unternehmen
??? Schüler*Innen

9. Rheingauer
Unternehmensforum
20. März 2025

Ihr Zugriff auf einen riesigen Pool an Nachwuchskräften aus Ihrer Region

Werden Sie **jetzt** Aussteller auf Deutschlands innovativster Karrieremesse für Ausbildungsbetriebe und gewinnen Sie die Fachkräfte von morgen!

- ✓ Gewinnen Sie **wirtschaftlich & strategisch clever** neue Lehrlinge durch einen Recruiting Weg, an den andere Betriebe aus Ihrer Region noch nicht gedacht haben!
- ✓ Bauen Sie sich einen Pool an Nachwuchskräften auf, um **Ihren Betrieb zu verjüngen** und dem Fachkräftemangel nachhaltig entgegenzuwirken
- ✓ Schließen Sie **wertvolle Kontakte** zu Unternehmen und Bildungsträgern aus der Region bei unserem Netzwerk-Event





SPORTHALLE
Wettiner Straße
Berufsschulzentrum



07. Mai 2025

9. Rheingauer
Unternehmensforum
20. März 2025

Mit den Schülern auf Augenhöhe

Beim Tischfußball in der Sporthalle sollen Firmen und künftige Azubis zueinander finden

Von Hendrik Jung

WIESBADEN. Für manche ist das erste Erfolgserlebnis bei der Wiesbaden-Premiere des Karriere-Kicks in der Sporthalle am Platz der Deutschen Einheit schnell erreicht. „Super haben wir das gemacht“, freut sich Industriemechaniker Markus Schlaudraff. Nachdem am Kicker-Tisch das entscheidende fünfte Tor gefallen ist, klatscht er sich mit seiner Spielpartnerin, der 16-jährigen Lisa-Marie, ab. Dann folgt am Stand des Taunussteiner Unternehmens „Pütz Folien“ eine kurze Demonstration von Produkten, die dort verarbeitete Folien beinhalten. Vom Beatzungsgerät über den Teststreifen bis zur Sitzheizung.

Motivation, Teamfähigkeit und Pünktlichkeit gefragt

Die Jugendliche wiederum möchten wissen, wie viele Frauen im Unternehmen arbeiten, was man als Lehrling verdient und welche Voraussetzungen man für eine Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer mitbringen muss. „Motivation, Teamfähigkeit und Pünktlichkeit sind wichtige Eigenschaften“, erläutert Schlaudraff. Auch der Juniorchef betont, dass er im

Zeugnis weniger auf Zensuren achtet. „Was ich gar nicht mag, sind unentschuldigte Fehltage“, erklärt Dennis Pütz.

Weit über dem kurzfristigen Erfolg am Kickertisch steht bei der Veranstaltung die Vermittlung von Ausbildungsverträgen. 250 Schülerinnen und Schüler sowie die Vertreter von 25 Unternehmen nutzen die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen. „Je nachdem, welches Paket ein Unternehmen bucht, kann es einen oder mehrere Spieler anmel-

den und bis zu 120 Begegnungen mit Schülern haben“, erläutert Organisator Ralf Theo Hoffmann vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft. Zu den Partnern gehören zum Beispiel die Stadt Wiesbaden, Hotels und ein Autohaus. „Ich habe mit einer Dame von der DAK am Tisch gestanden und sie hat mich gefragt, in welchen Bereich ich gehen möchte“, berichtet die 15-jährige Alina. Dass sie mit der Mitarbeiterin einer Krankenkasse zusammen gespielt hat, passt insofern, als sie in

die Medizin gehen möchte. Allerdings möchte die Schülerin der Elly-Heuss-Schule lieber studieren. Das Veranstaltungsformat finde sie dennoch gut. „Das ist was Neues, nicht so langweilig“, urteilt Alina. Dass sie ihr erstes Spiel mit 5:0 verloren hat, mindere ihr Vergnügen daran nicht.

Ebenso geht es einer Mitarbeiterin der „Maler Einkauf Gruppe“. „Das macht Spaß, man erlebt die Schüler auf Augenhöhe“, urteilt Sabine Will, Leiterin der Wiesbadener Niederlassung. Die haushohe Nie-

derlage im ersten Spiel falle nicht ins Gewicht, wohl aber die Gelegenheit, mit 250 potenziellen Auszubildenden in Kontakt zu kommen. Schließlich benötige das Unternehmen an drei Standorten in der Region 15 Lehrlinge.

Schüler brauchen hier keine schriftlichen Unterlagen

Die Schüler können dabei nicht nur auf zufällige Begegnungen am Kickertisch bauen, sondern auch im Vorfeld Gespräche buchen. „Über den Tag verteilt haben wir vier feste Termine. Ich gehe davon aus, dass es Personen sind, die sich bereits mit dem Unternehmen beschäftigt haben“, hofft Will. Auch viele Lehrkräfte sind von dem Format begeistert. „Sonst gibt es immer hohe Hürden. Viele Schüler haben Probleme mit dem Bewerbungsschreiben. Hier brauchen sie nichts Schriftliches“, lobt Karl-Heinz Mutschler von der Friedrich-Ebert-Schule. Durch das Turnier würden sie außerdem den Tag über bei der Stange gehalten. „Wir haben 32 Schüler dabei. Nächstes Mal kommen wir mit allen, die eine Ausbildung suchen könnten“, ergänzt Thomas Scholz, Abteilungsleiter an der Ebertschule.



Etwa 25 Unternehmen und 250 potenzielle Auszubildende treffen an Kickertischen und Infoständen aufeinander. Foto: Sascha Kopp



**Der
Mittelstand.
BVMW**

Bundesverband mittelständische Wirtschaft
Unternehmerverband Deutschlands e.V.

KARRIERE

KICK

**Ralf T. Hoffmann
Klingholzstraße 7
65189 Wiesbaden
+49 176 45 82 48 80**

9. Rheingauer
Unternehmensforum
20. März 2025



KARRIERE

KICK

Wiesbaden 2024

9. Rheingauer
Unternehmensforum
20. März 2025

Rheingauer Jugend für Afrika e.V.



Ausbildungsprogramm

Rheingauer Jugend für Afrika e.V.

- seit mehr als 10 Jahren
- Jugendreisen nach Kenia an Partnerschulen zur Verbesserung der Lernbedingungen
- Unterstützung der 9 Partnerschulen im Schulbezirk (Kibwesi) in ihrem Bildungsauftrag (Lernmittel, neue Secondary School und neue Klassenräume, Etablierung von Schulsozialarbeit und Girls Corner)
- seit einem Jahr Deutschunterricht an 2 Secondary Schools
- weitere Kontakte zur Elfenbeinküste, Namibia und Botswana





Ausbildungsprogramm



- Fachkräftemangel reduzieren
- Vermittlung von Ausbildungsplätzen
- Lebensperspektiven schaffen
- Kultureller Austausch



www.rjfa.com



Ziel:
Fachkräftemangel in
unserer Region
reduzieren –
Lebensbedingungen in
Afrika verbessern

Idee:
Vermittlung junger
Erwachsener aus
Afrika in Ausbildungs-
plätze in unserer
Region



Betrieb wird in den E-Mail Verteiler aufgenommen, der regelmäßig über alle Bewerbungen informiert



Bewerber/Bewerberin ist sprachlich gut ausgebildet (B1/B2/C1 oder teilweise abgeschlossenes Germanistikstudium)



Bewerbungsunterlagen werden zugeschickt (Bewerbungsgespräch meist online)



RjFA stellt eine feste Person als Ansprechpartner für den Betrieb und Betreuer für die Auszubildenden in allen Belangen wie Einreisepapiere, Wohnungssuche, Behördengänge, Alltagsfragen



ausbildung@rjfa.de oder www.rjfa.de



Beispiel Elfenbeinküste:

- Abschluss des Bachelors oder des Masters in Germanistik
- Hohe Motivation in Deutschland eine Perspektive zu bekommen



Bedingungen:

- Ausbildungsplatz im gewerblichen oder kaufmännischen Bereich mit mindestens 2-jähriger Dauer
- Ausbildungsvergütung: mindestens Bafög-Höchstsatz

Angebot:

- vollständige Übernahme der Einreise-Bürokratie
- Wohnraumbeschaffung
- Ansprechpartner für Betriebe und Azubi in allen Belangen
- soziale Betreuung und Integration durch Verein



Kosten (pro Monat) :

- 100 € für die Betreuung des Azubis während der Ausbildung
- 10 € zur Unterstützung des Vereins für den Deutschunterricht in Kenia

Wir freuen uns auf Ihre
Fragen und Anregungen.



Kontakte

Ernst Drews: ausbildung@rjfa.de

Norwin Terfoort: vorstand@rjfa.de

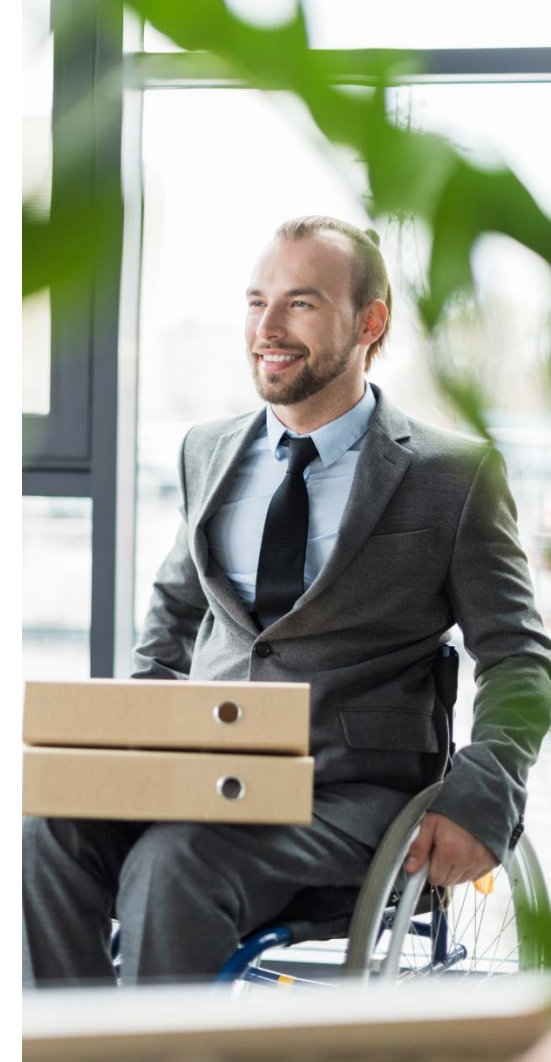
[**www.rjfa.de**](http://www.rjfa.de)

9. Rheingauer Unternehmensforum

Fachkräftegewinnung und -entwicklung

20. März 2025

Das Potenzial vor der Haustür: Menschen, die mit Behinderungen leben



Inklusion als Chance für Unternehmen



- EAA + Partner helfen **erfahrene Fach- und Arbeitskräfte zu halten**
- EAA + Partner helfen **geeignete neue Fach- und Arbeitskräfte zu finden**
- EAA + Partner helfen **Barrieren aller Art auszuräumen**
 - Ausgleich für Mehraufwand erhalten (falls zutreffend)
 - Einrichtung Arbeitsplätze
 - Etc. pp.
- EAA + Partner **organisieren weitreichende Unterstützung**
 - Beratung + Klärung von Fragen
 - Personelle Unterstützung
 - Finanzielle Unterstützung
 - Prämien für Einstellung, Ausbildung, Praktika
- **EAA lotst Sie schnell und unkompliziert zu den individuell richtigen Partnern und unterstützt bei Antragstellungen**

Kontakt



eea@werkgemeinschaft-wiesbaden.de

Luisenstraße 26, 65185 Wiesbaden



susanne.toelzel@werkgemeinschaft-wiesbaden.de

0611 60937-13

0172 7376743

vCard



sascha.holthaus@werkgemeinschaft-wiesbaden.de

0611 60937-13

01525 5210097

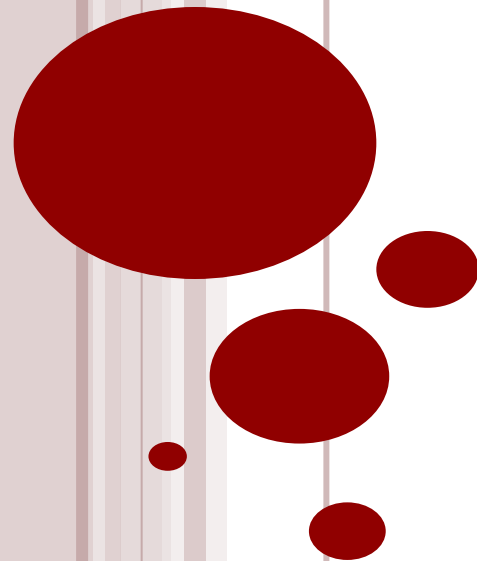
vCard



FRESKO e.V.
VEREIN FÜR BILDUNGS- UND KULTURARBEIT
FRESKO e.V. - 39 JAHRE NACHHALTIGE KULTUR- UND BILDUNGSARBEIT FÜR
MENSCHEN ALLER NATIONEN IN WIESBADEN

9. RHEINGAUER UNTERNEHMENSFORUM

Ruth Weber-Jung
Geschäftsführerin
FRESKO e.V. Wiesbaden



Unsere Fachbereiche und Projekte...

Deutsch

DeuFöV - Berufsbezogene
Deutschförderung

WSD - Wiesbadener Servicestelle
Deutsch

Spezialangebote Deutsch für
Auftraggeber im Bereich Pflege,
Kita, Gewerbe/Technik,
Sprachcoaching

Berufsvorbereitung und Ausbildung

BaE – Berufsausbildung in
außerbetrieblichen Einrichtungen

InteA – Integration durch
Anschluss und Abschluss

InteA/PFIN – Pflege in Hessen

PUSCH – Praxis und Schule

Beratung, Coaching, Netzwerkarbeit

Bildungscoaches
Wiesbaden und Rheingau-Taunus

QuABB
Qualifizierte Ausbildungsbegleitung
in Betrieb und Berufsschule

Ausbildungsperspektiven
für Erziehende

Arbeitsmarktintegration und Sprache

Step on! Brücke ins Handwerk

Lerncafés bewegen

BQS+ Berufsqualifizierende
Sprachförderung Plus

FRESKO*Akademie*

Beratung und Coaching...

Bildungskoaches

Kostenfreie Qualifizierungsberatung von kleinen und mittlere Unternehmen (KMU) und deren Mitarbeitende:

- Feststellung des Qualifikationsstands der Beschäftigten
- Unterstützung bei der Auswahl von passgenauen Weiterbildungs- und finanzieller Fördermöglichkeiten
- Begleitendes Coaching bis zum Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme

QuABB

Kostenfreie Beratung und Coaching von Auszubildenden, Betrieben, Lehrkräften und Eltern um Ausbildungsabbrüche zu vermeiden

Incoba+

Individuelles Sprachcoaching zur Verbesserung der Sprachkompetenz

Deutsch...

Allgemeine Berufssprachkurse (Regelangebot)

- Diverse Angebote für die Zielniveaus A2 bis C1, 400-500 UE
- Finanzierung durch das BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)
- Zugang mit Teilnahmeberechtigung über Jobcenter oder BA
- Zertifizierte Prüfung
- **Aktuell nur B2 Kurse bundesweit gefördert bis 30.6.2025**

Spezialkurse (berufsbezogenes Angebot für Beschäftigte oder Azubis)

- Gezielte Sprachausbildung für die folgende Berufsgruppen:
Gesundheitsfachberufe, **Gewerbetechnik**, **Einzelhandel**, **Frühpädagogische Berufe**, **Azubis**
- 300 UE bis 600 UE Finanzierung über das BAMF

Job BSK (für konkrete Berufe)

- Berufsbezogene Sprachkursangebote für Beschäftigte in Zusammenarbeit mit Arbeitgebern
- Laufzeit zwischen 100 und 150 UE
- Kostenlos für Beschäftigte bis zu einer Einkommensgrenze von 20.000 /40.000 darüber hinaus bezahlen Beschäftigte einen Eigenanteil von 50%
- Passgenauer Zuschnitt auf die Bedarfe der Beschäftigten und Betriebe
- Keine Abschlussprüfung, qualifizierte Teilnahmebescheinigung

Deutsch...

WSD – Wiesbadener Servicestelle Deutsch für Arbeitgeber

- Umfassende Beratung zum Thema Deutscherwerb für Arbeitgeber, die Mitarbeitende aus dem Ausland anwerben oder bereits beschäftigen und weitere Sprachförderung benötigen

1. Erstberatung für den Arbeitgeber		<u>Einzelpreis</u>	
	Telefonische oder persönliche Beratung (bis 30 Min)	25,00 €	
	Weiterführende Beratung in der WSD, je Stunde	50,00 €	
	Beratung im Unternehmen vor Ort bis zu 2 Stunden	125,00 €	
2. Testdurchführung nach GER inkl. Testkorrektur mit Berichterstellung und schriftlicher Handlungsempfehlung		<u>Basispreis für 1 Person</u>	<u>jede weitere Person</u>
	Sprachniveau A0/ A1	120,00 €	32,00 €
	Sprachniveau A2	140,00 €	37,00 €
	Sprachniveau B1	160,00 €	39,00 €
	Sprachniveau B2	180,00 €	47,00 €
	Sprachniveau C1	260,00 €	65,00 €
3. Ergebnisbesprechung mit dem Arbeitgeber und Empfehlung für die weitere Vorgehensweise, einmalig			50,00 €
4. Unterstützung des Arbeitgebers bei der Antragstellung für einen Sprachkurs			
	bis 3 Personen		30,00 €
	4 bis 7 Personen		55,00 €
	8 bis 12 Personen		110,00 €
	13 Personen und mehr		150,00 €

Beispiel (Kosten für 5 Personen auf B1 Niveau):	1x Basispreis + 4x weitere Testungen
	160,00 € + (4 * 39,00 €) = 316,00 €

Arbeitsmarktintegration und Sprache...

Step on! Brücke ins Handwerk

- Kostenloses Angebot für Migrant*innen, die einen Einstieg in das Handwerk oder MINT-Berufe suchen
 - Deutschförderung
 - Berufsbezogene Qualifizierungsworkshops
 - Individuelles Coaching zum Berufseinstieg

FRESKO *Akademie*

- Individuelle Angebote für Betriebe und deren Beschäftigte wie z.B. Ausbilder*innen, Lehrkräfte, Pädagog*innen
- Schulungen zu Themen:
 - Sprach-und kultursensible Beratung
 - Einfache Sprache im beruflichen Alltag
 - Deutsch am Arbeitsplatz
 - Interkulturelle Grundsensibilisierung für Azubis, Ausbilder*innen u.a.
 - Fortbildung für betriebliche Ausbilder*innen




**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

Kontakt:

Ruth Weber-Jung
r.weber-jung@fresko.org
Tel.: 0611-408074-18

Rheinstr. 36
65185 Wiesbaden
www.fresko.org



Unterstützungsangebote in den Bereichen Ausbildung und Arbeit



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Wiesbaden

bringt weiter.

Einstiegsqualifizierung

- **Einstiegsqualifizierung = sozialversicherungspflichtiges Praktikum**
- **Gesetzliche Grundlage:** § 54a SGB III Einstiegsqualifizierung
- **Förderung:** Die Agenturen für Arbeit können eine Einstiegsqualifizierung durch einen Zuschuss zur Praktikumsvergütung und eine Pauschale für die Beiträge zur Sozialversicherung fördern.
- **Ziel:** Einmündung in die „reguläre“ Ausbildung im Folgejahr
- **Vorteile:**
 1. Arbeitgeber lernen potenzielle Auszubildende kennen und können zukünftige Fachkräfte für ihr Unternehmen sichern.
 2. Benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene werden auf ihrem Weg in Ausbildung und Berufsleben unterstützt.

Einstiegsqualifizierung - Fördervoraussetzungen

- Unternehmen schließen mit der/m Teilnehmenden einen **Einstiegsqualifizierungs-vertrag** ab und lassen diesen **bei der zuständigen Kammer eintragen/registrieren**.
- Das Unternehmen zahlt eine **Praktikumsvergütung** (mindestens in Höhe des Förderbetrags) und führt für die Teilnehmer/innen Beiträge zur Sozialversicherung ab.
- Das Unternehmen stellt einen **Antrag auf Förderung einer Einstiegsqualifizierung** bei der für die/den Jugendliche/n zuständigen Agentur für Arbeit und reicht gleichzeitig den **von der Kammer eingetragenen EQ-Vertrag** beim Arbeitgeber-Service der zuständigen Agentur für Arbeit ein.

Einstiegsqualifizierung - Höhe und Dauer

- **Mindestdauer:** 4 Monate (je nach Kammer sind auch mind. 6 Monate möglich)
- **Förderung durch Agentur für Arbeit:**
 1. Zuschuss zur Praktikumsvergütung: **262 €** monatl.
 2. Pauschale für die Beiträge zur Sozialversicherung: **135 €** monatlich
(Regelmäßige Anpassung der Beträge.)



Eingliederungszuschuss (EGZ)




- Die Bundesagentur für Arbeit unterstützt die berufliche Eingliederung von Personen, deren Vermittlung erschwert ist.
- Sie möchten jemanden einstellen, der zu Ihrem Unternehmen passt aber (noch) nicht über die erforderlichen beruflichen Erfahrungen und Kenntnisse verfügt, die Sie vom künftigen Mitarbeiter/in* erwarten? Eine genaue Einarbeitung, die über den üblichen Rahmen hinausgeht, ist durch Sie erforderlich?
- Mögliche Fördergelder sind immer individuell - Einzelfallprüfung.

Bei Bedarf immer
VOR
Vertragsunterschrift
anfragen



Beschäftigtenqualifizierung

Je kleiner der Betrieb, desto höher ist die Förderung

Betriebsgrößen	 weniger als 50 Beschäftigte	 50 bis < 500 Beschäftigte	 500 und mehr Beschäftigte
Lehrgangskosten	100 %	50 %	25 %
Arbeitsentgeltzuschuss während der Weiterbildung	75 %	50 %	25 %

Beschäftigtenqualifizierung

- im Rahmen eines bestehenden Arbeitsverhältnisses
- Arbeitnehmer/Arbeitnehmerin (m/d/w) hat für die Zeit der Teilnahme an der Weiterbildung Anspruch auf Arbeitsentgelt
- Berufsabschluss muss mindestens zwei Jahre zurückliegen
- Maßnahmedauer über 120 Unterrichtsstunden
- **Beschäftigte, die in den letzten zwei Jahren an Weiterbildungen teilgenommen haben, die nach § 82 SGB III gefördert wurden, sind von der Förderung ausgeschlossen.**
- Sowohl der Träger als auch die angestrebte Maßnahme müssen gemäß der Anerkennungs- und Zulassungs-Verordnung (AZAV) zertifiziert sein

Anpassungs-
qualifizierungen
§ 82 SGB III

A photograph showing two hands assembling puzzle pieces on a light blue surface. One hand is on the left, placing a silver piece, and the other is on the right, holding a silver piece. A large red puzzle piece is in the center. A dark blue speech bubble is overlaid on the left side of the image.

Starker Service. Starke Firma.

Aufgaben und Ziele

Vortrag des Firmenservice der DRV-Hessen

„Die Präventionsleistung der Deutschen Rentenversicherung – RV-Fit“

Rheingauer Unternehmensforum am 20.03.2025

Referent Axel Hellriegel



Deutsche
Rentenversicherung



OESTRICH-WINKEL
IM RHEINGAU

RV Fit

Ein Präventionsprogramm der
Deutschen Rentenversicherung



RV Fit

- ✓ kostenfreies Trainingsprogramm
- ✓ von Ärzten entwickelt
- ✓ speziell für Berufstätige
- ✓ in kleinen Gruppen



Teilnehmen können Sie, wenn Sie...

✓ aktiv berufstätig sind,

✓ länger als 6 Monate arbeiten,

✓ erste Zipperlein* haben

* z. B. gelegentliche Rückenschmerzen, leichtes Übergewicht, Stress- oder Schlafprobleme

Programm



Bewegung

Ernährung

Umgang mit Stress

Vorteile



Mehr Lebenslust



Die Kosten trägt die Deutsche
Rentenversicherung



Berufsbegleitend vor
oder nach der Arbeit

Firmenservice – RV-Fit: Der Zugang

www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de



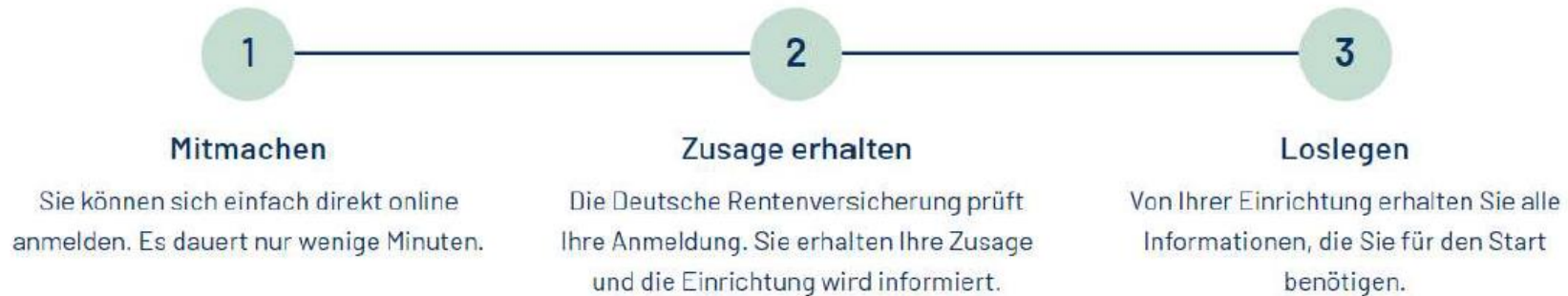
Trainingsorte

Wir haben bereits ein großes Netz von mehr als 200 Partnereinrichtungen in ganz Deutschland und sind ständig dabei es auszuweiten.



Firmenservice – RV-Fit: Mitmachen – Antrag stellen

So geht's



[ZUM E-ANTRAG →](#)



Firmenservice – RV-Fit: Häufig gestellte Fragen

- Wie groß ist die Gruppe der Trainierenden?
- Wie vereinbare ich RV-Fit mit meiner Arbeit?
- Welche Kosten entstehen für RV-Fit?
- Kann es mein Arbeitgeber ablehnen mich für die Initial- und Auffrischungsphase freizustellen?
- Kann ich nach RV-Fit trotzdem eine Reha beantragen?
- Kann ich RV-Fit auch vor der vier-Jahresfrist wiederholen?
- Muss ich als Arbeitgeber meiner Mitarbeiterin/Mitarbeiter während der Initial- und Auffrischungsphase LFZ zahlen?
- Kann ich RV-Fit auch in einer von mir ausgesuchten Einrichtung durchführen und die Kosten erstatten lassen?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!